

Erläuterungen zum Bereich 0

Gruppe 01 - Politische Gremien

1. Transferaufwendungen (25 T€)

Nachdem allen Ratsmitgliedern im Jahr 2006 für die Einführung des Rats- und Informationssystems für die erforderliche Hardwareausstattung ein Zuschuss gezahlt wurde, ist für 2007 an laufenden Kosten die Versorgung der Ratsmitglieder mit notwendigem Verbrauchsmaterial erforderlich. Zusätzlich sind noch Restabwicklungen im Rathaus für die technische Installation notwendig.

2. Sonstige ordentliche Aufwendungen – ohne Leistungsverrechnung (404 T€)

Der Gesamtbetrag in Höhe von 404 T€ setzt sich zum Großteil aus folgenden Positionen zusammen:

- a) Für Aufwandsentschädigungen, Verdienstausfall, Reisekosten etc. für Ratsmitglieder und sachkundige Bürger/innen werden in 2007 rd. 284 T€ benötigt, an Fraktionszuwendungen werden rd. 56 T€ gezahlt.
- b) Die Stadt Rheine ist Mitglied in verschiedenen Vereinigungen, Spitzenverbänden und weiteren Vereinen. Hierfür werden in 2007 rd. 38,5 T€ benötigt. Insbesondere sind die Mitgliedschaften in der EUREGIO und dem Städte- und Gemeindebund zu nennen.

Gruppe 02 - Verwaltungsführung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

1. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (120 T€)

Der Gesamtbetrag in Höhe von 120 T€ setzt sich zum Großteil aus folgenden Positionen zusammen:

- a) Der Bürgermeisterin stehen in diesem Jahr erneut 30 T€ für Gutachter- und Beratungsleistungen zur Verfügung.
- b) Für den Internetauftritt der Stadt Rheine sind im Jahr 2007 rd. 23 T€ erforderlich.
- c) Für den im Haushaltsjahr 2005 erstmals mit 30 T€ ausgestattete Arbeitskreis Marketing ist auch im Jahr 2007 erneut dieser Betrag zu veranschlagen.
Für die Bereitstellung der „Basisinformationen“ über die Stadt und die Präsentation auf Hanse- und Aktionstagen wurden aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre Aufwendungen für die Ausstellungs- und Öffentlichkeitsarbeit in Höhe von rd. 16 T€ kalkuliert.

2. Transferaufwendungen (203 T€)

Bei dem Betrag in Höhe von 203 T€ handelt es sich im Wesentlichen um die Zuschusszahlungen an den Verkehrsverein Rheine:

Der Verkehrsverein benötigt für das in seiner Satzung festgeschriebene „Stadtmarketing im Rahmen der Stadtentwicklungsplanung“ einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 208 T€, der sich auf die Förderung der Personal- und Geschäftsstellenkosten in Höhe von 173 T€ (dieser Betrag wurde im Vergleich zum vergangenen Jahr um 10 T€ reduziert) und die Förderung besonderer Stadtmarketing-Veranstaltungen in Höhe von 25 T€ aufteilt. Der Verein fördert mit diesen und weiteren Eigenmitteln bzw. Sponsorengeldern die Attraktivität und Ausstrahlung Rheines, den Tourismus, die Beziehungen zum Umland sowie die Identifikation der Einwohner/innen mit ihrer Stadt. Er bezieht dabei alle an der Entwicklung Rheines beteiligten Kräfte durch Information, Beratung und Zusammenarbeit ein.

3. Sonstige ordentliche Aufwendungen – ohne Leistungsverrechnung (166 T€)

Der Gesamtbetrag in Höhe von 166 T€ setzt sich zum Großteil aus folgenden Positionen zusammen:

- a) Die Stadt Rheine ist Mitglied in verschiedenen Vereinigungen, Spitzenverbänden und weiteren Vereinen. Hierfür werden in 2007 rd. 27,5 T€ benötigt. Insbesondere sind die Mitgliedschaften in der Münsterland Touristik Grünes Band und der Aktion Münsterland sowie dem Deutschen Institut für Urbanistik zu nennen.

- c) Die Stadt Rheine übernimmt die Miete für die Räumlichkeiten des Verkehrsvereins Rheine in Höhe von rd. 26 T€.

- d) Die Stadt Rheine pflegt eine mehrfach ausgezeichnete Partnerschaftsarbeit mit den Städten Bernburg, Borne/NL, Leiria/P und Trakai/LT. Sie wird dabei vom Verein zur Förderung der Städtepartnerschaften der Stadt Rheine e.V. mit derzeit über 100 Mitgliedern unterstützt. Besondere Merkmale dieser Partnerschaftsarbeit sind die Entsendung von „Jugendbotschaftern“ in die Partnerstädte, der größte Grundschüleraustausch in der EUREGIO sowie die Hilfe für die osteuropäische Partnerstadt Trakai. Vor dem Hintergrund sich verändernder Förderrichtlinien der Europäischen Kommission und des demographischen Wandels sollen in diesem Jahr „neue Formen der (Jung-) Seniorenbegegnung zwischen den Partnerstädten entwickelt und gefördert werden. Die Förderung der mit den Partnerstädten entwickelten, im Partnerschaftskalender 2007 aufgeführten Veranstaltungen erfordert einen Finanzaufwand von 48 T€.

- e) Unter die „allgemeine Vertretung der Stadt nach außen“ fallen als besondere Schwerpunkte der Empfang zum Stadtgeburtstag, die Verleihung des Bürgerpreises sowie die Glückwünsche zu Alters- und Ehejubiläen. Als Kosten ergeben sich für diese und viele kleinere Empfänge aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre rd. 34 T€.